

Luca Christ gewinnt in Chicago bei der WM im Rhönradturnen zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze



Medaillen in allen Farben hat der Rhönradturner Luca Christ (VfL Lahnstein) bei der Weltmeisterschaft in Chicago abgeräumt und avancierte damit zum erfolgreichsten Junior der Titelkämpfe in den USA.

Im Mehrkampf startete Luca Christ in der ersten Disziplin Kür Spirale mit einer sauber geturnten Übung bereits auf den dritten Platz hinter den Top-Favoriten Marvin Homeyer aus Deutschland und Jack Gombert aus den USA.

Den Rückstand machte er dann in seiner Paradedisziplin „Kür Sprung“ mit

der Tageshöchstwertung und seiner persönlichen Bestleistung von 8,85 Punkten wett und übernahm überraschend die Führung.

Doch die alles entscheidende Disziplin Kür Gerade stand noch aus. Schwer vorstellbar, dass Luca bei dieser Disziplin seinen Vorsprung gegenüber dem 0,60 Punkten zurückliegenden Homeyer (Deutschland) halten könne.

Doch es wurde spannend und es kam anders als erwartet. Einen Treppchenplatz im Auge holte Luca alles aus sich heraus und erturnte mit 9,90 Punkten seine absolut höchste persönliche Geradewertung.

Die Vorlage war für die Konkurrenz und für den Teamkameraden hoch und nur mit Spitzenwertungen war es noch möglich die Führung zu übernehmen. Die sonst sehr sicheren Top-Favoriten Jack Gombert (USA), Koen Douwes Dekker (Niederland) und nicht zuletzt der diesjährige Deutsche Meister Marvin Homeyer hatten mit Unsicherheiten und entsprechenden Punktabzügen zu kämpfen.

Bei der Siegerehrung war allseits die Überraschung perfekt. Nur mit einem „Zehntelchen“ Vorsprung holte Luca Christ schließlich Gold vor seinem Teamkameraden Marvin Homeyer aus Deutschland und Koen Douwes Dekker (Niederland).

Mit seiner hervorragenden Vorstellung

im Mehrkampf sicherte sich Luca auch die Teilnahme in allen drei Einzeldisziplinen im Finale.

Nach seinem Mehrkampf-Triumph legte der Lahnsteiner nach, landete mit einem Salto gestreckt, ganze Schraube vom rollenden Rhönrad einen souveränen Sprungsieg, holte bei der Kür Spirale Silber und erturnte schließlich in der Kür Gerade Bronze.

„Es lief halt alles rund“ so der Lahnsteiner Goldjunge „vielleicht, weil ich es locker angehen konnte, da die Erwartungen an mich als jüngsten WM-Turner nicht so hoch geschraubt waren. Und ein bisschen Glück gehört schließlich auch dazu“.



© H. Hüning / www.rhoenrad.com



© H. Hüning / www.rhoenrad.com



© H. Hüning / www.rhoenrad.com

